

Nr.: 141-XVI./2020

■ **Dezernat** I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung 04.06.2020
 ■ **Fachbereich** Finanzen
 ■ **Verfasser/-in** Grabisna, Claus
 ■ **Telefon** 07621 410-1100

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	15.07.2020

Tagesordnungspunkt

1. Haushaltszwischenbericht 2020 - Gesamthaushalt

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans
Klimawirkung	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input checked="" type="checkbox"/> keine	

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Durch die Covid-19-Pandemie ist eine Prognose des Haushaltsvollzugs aktuell mit großen Unwägbarkeiten behaftet, da nicht abzusehen ist, wie sich die Infektionslage, aber auch die Wirtschaftslage im weiteren Verlauf des Jahres entwickeln wird. Die Ergebnisse bzw. Auswirkungen des aktuell sich anbahnenden Rettungspakets für Kommunen auf die Landkreise kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich bewertet bzw. beziffert werden. Dennoch versucht die Verwaltung, im Rahmen dieser Vorlage einen Vorausblick auf die voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Leistungsziele zu geben. Dies muss bei der Analyse des im Rahmen der Haushaltsvollzugsprognose nun vorgelegten Zahlenmaterials zum Stand 31.05.2020 berücksichtigt werden (welches in manchen Positionen vom Zahlenmaterial der AG Finanzen abweicht, da dieses mit Stand April 2020 vorbereitet wurde).

Nicht nur die Prognose der Finanzseite, sondern auch die der Leistungsseite ist mit großen Unwägbarkeiten im Hinblick auf Zielerreichungen behaftet, da die Entwicklung des Infektionsgeschehens große Auswirkungen auf die Themen des Landkreises hat. So musste der Fachbereich Gesundheit von März bis Mai 2020 mit Personal aus anderen Bereichen des Landratsamtes verstärkt werden, was sich im Falle einer zweiten Pandemiewelle wiederholen würde.

Finanzseite

Die finanzielle Entwicklung des Gesamthaushalts ist in der Anlage zusammengefasst.

Entwicklung der Personalaufwendungen:

Der Gesamt-Personalaufwand ist im Haushalt 2020 mit 64.291.900 EUR veranschlagt.

Vergleicht man die für 2020 monatlich hochgerechneten Beträge mit den tatsächlich gebuchten Personalaufwendungen ergeben sich zum Stichtag 31.05. Minderaufwendungen in Höhe von rd. 745.000 EUR, dies entspricht einem Differenzwert von 3,25 % (Vorjahr 1,08 %).

Ursache für diese Abweichung sind die derzeit 36,77 vakanten Planstellen. Von den zum Haushaltsjahr 2020 neu geschaffenen 43,20 VZÄ konnten bisher 29,20 VZÄ besetzt werden.

Allerdings wurden aufgrund der Covid-19 Situation zeitweise weniger Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Auch ist derzeit schwer absehbar, wie sich die aktuelle Situation im Laufe des Jahres weiterentwickeln wird (ggf. Bereiche mit Stellenmehrbedarf / Widerbesetzungsverfahren).

Wie der Kommunale Versorgungsverband mitgeteilt hat, hat sich das Stellensoll der Aktivenliste aufgrund der Forstreform zum Jahresbeginn maßgeblich verringert. Hierdurch entstehen zusätzliche nicht geplante Personalaufwendungen in Höhe von ca. 420.000 EUR, da die Versorgungsaufwendungen für die von der Aktivenliste gestrichenen Beamten zu tragen sind.

Der aktuelle Tarifvertrag für die Beschäftigten hat eine Laufzeit bis zum 31. August 2020. Ab dem 1. September 2020 wurde in der Hochrechnung eine Tarifierhöhung von 2,5 % prognostiziert. Aufgrund der aktuellen Situation ist keine Prognose möglich, wie sich die Tarifverhandlungen in diesem Jahr entwickeln werden. Auch bleibt abzuwarten, inwieweit es durch Höhergruppierungen und Beförderungen zu Personalmehraufwendungen kommen wird.

Es lässt sich keine Prognose treffen, wie sich die Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden und

nicht in Anspruch genommene Urlaubstage entwickeln. Zudem werden die Buchungen der allgemeinen und besonderen Umlagen für die aktiven und Ruhestandsbeamten erst im zweiten Halbjahr vorgenommen. Diese Sachverhalte können das Ergebnis noch negativ beeinflussen, da hier zusätzlich nicht geplante Personalaufwendungen hinzukommen könnten.

Sollte sich der Verlauf wie bisher fortsetzen, kann von Einsparungen der Personalaufwendungen in Höhe von ca. 300.000 EUR ausgegangen werden

Ermächtigungsübertragungen:

In das Jahr 2020 wurden Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt in Höhe von insgesamt **2.073.591,54 EUR** übertragen. Der Anteil der Schulbudgetreste daran beträgt 985.241,54 EUR.

Die Ermächtigungsübertragungen stellen die Berechtigung dar, die Haushaltsmittel vom Vorjahr für den vorgesehenen Zweck verwenden zu dürfen und wirken damit budgeterhöhend. Bei tatsächlicher Inanspruchnahme der Mittel unter der Prämisse eines planmäßigen Verlaufs der Haushaltswirtschaft würden daraus Mehraufwendungen in 2020 in entsprechender Höhe entstehen.

Leistungsseite

Bezüglich der Zielerreichung bei den strategischen Schwerpunkten wird auf die Haushaltszwischenberichte der Teilhaushalte 1 - 7 verwiesen.

Fazit

Das ordentliche Ergebnis des Landkreises Lörrach wird sich nach derzeitigem Stand gegenüber der Planung 2020 um knapp 10 Mio. EUR verschlechtern. Es wird nun sehr von den Finanzverhandlungen mit dem Land abhängen, inwieweit letztere voll auf den Kreishaushalt durchschlagen bzw. durch weitere Hilfspakete des Landes (insbesondere betr. Schlüsselzuweisungen) aufgefangen werden. Konkret heißt dies: Sollte – entsprechende vorsichtige Signale sind vorhanden, aber noch keine Gewissheit – das Land Baden-Württemberg zur Unterstützung der kommunalen Seite die FAG-Transferleistungen auf der Basis der Steuerschätzung 2019 trotz real gesunkener Steuererträge dauerhaft (und nicht nur als Liquiditätshilfe) belassen bzw. auszahlen, würde sich die prognostizierte Abweichung von der Haushaltsplanung auf rund 5,5 Mio. EUR verringern. Sollten darüber hinaus, wie von den kommunalen Spitzenverbänden gefordert, weitere Hilfszahlungen als Ersatz für pandemiebedingte Aufwendungen erfolgen, könnte sich das Ergebnis weiter verbessern.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

- Anlagen
 - Anlage 1: Prognose zum Gesamthaushalt 2020

